



Antwort zur Anfrage Nr. 0259/2015 der SPD-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Car-Sharing in der Mainzer Neustadt (SPD, BÜNDNIS 90/GRÜNEN)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Wie wird das Angebot angenommen?

Antwort:

Es besteht eine steigende Nachfrage nach Car-Sharing. Diese ist insbesondere in dicht bebauten und unter Parkdruck leidenden Stadtteilen deutlich höher, so zum Beispiel in der Neustadt. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, wird der Mainzer Car-Sharing-Betreiber Book-n-drive in 2015 seinen Fuhrpark deutlich aufrüsten. Zudem werden die beliebten und preisgünstigen Cityflitzer in Mainz an den Start gehen. Mit dem Angebot an den 1-Euro-Autos wird ein breites Publikum für Car-Sharing angesprochen.

Frage 2: Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen MVG und Book-n-Drive?

Antwort:

Die Kooperation zwischen MVG und Book-n-Drive ist seit Jahren sehr fruchtbar. So wurden zahlreiche Marketingaktivitäten mit Vergünstigungen durchgeführt. Derzeit wird eine gemeinsame Kampagne entwickelt, um sowohl Mein-Rad- als auch Book-n-drive-Kundinnen und -kunden für das jeweilig andere Angebot zu gewinnen.

Frage 3: Soll das Angebot an vereinzelt Stationen für eins bis drei Autos jenseits der größeren Book-n-Drive Stationen am Kaiser-Wilhelm-Ring bzw. am Hauptbahnhof ausgeweitet werden?

Antwort:

Das Angebot der Stationen wird sich weiterentwickeln. Hierzu versucht der Car-Sharing-Betreiber kontinuierlich private Stellflächen anzumieten. Die Stadt Mainz hofft, dass durch eine entsprechende Gesetzesnovellierung die entsprechende Widmung von Car-Sharing-Flächen auch auf öffentlichen Flächen zukünftig ermöglicht wird.

Frage 4: Wie kommt die Firma an Parkplätze im öffentlichen bzw. privaten Raum?

Antwort:

Book-n-drive mietet in der Regel private Stellflächen an bzw. kooperiert im Rahmen von betrieblichem Car-Sharing mit potentiellen Car-Sharing-Kunden. So wurden in der Vergangenheit günstige Flächen in Parkhäusern, Wohnbaugesellschaften und weiteren gewerblichen Unternehmen gefunden, deren Abstellmöglichkeiten auch öffentlich zugänglich sind. Die Stadt Mainz hofft, wie in Frage 3 formuliert, dass zukünftig auch der öffentliche Straßenraum zum Aufbau von Car-Sharing-Stationen genutzt werden kann, um dem Parkdruck in der Neustadt entgegenzuwirken, denn Car-Sharing ersetzt in der Regel bis zu 12 Privatfahrzeuge.

Frage 5: Gibt es andere Anbieter, die Interesse an Car-Sharing in der Neustadt haben?

Antwort:

Bislang gibt es keinen weiteren professionellen Car-Sharing-Betreiber in Mainz. Private Internetvermittlungsplattformen wie Autonetzer.de und natürlich das erfolgreiche Mein-Rad-System der MVG ergänzen das Book-n-Drive-System.

Mainz, 06.02.2015

gez. Eder

gez.: Katrin Eder
Beigeordnete